Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 15 724
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Jutta Matuschek (LINKE)

vom 11. März 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. März 2015) und **Antwort**

Ansiedlung und Weggang von Industrieunternehmen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Unternehmen im Bereich des produzierenden und des verarbeitenden Gewerbes sind seit 2010 in den verschiedenen Betriebsgrößenklassen in Berlin geschlossen worden (bitte einzeln nach Jahreszahlen und Branchen auflisten)?

Zu 1.: Eine nach Branchen- und Betriebsgrößenklassen differenzierte Aufstellung zu Betriebsschließungen liegt dem Senat nicht vor. Daher wurde die vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg herausgegebene Statistik „Gewerbeanzeigen“ als Grundlage herangezogen.

Betriebsaufgaben[1, 2, 3]

Wirtschaftszweige gemäß WZ 2008		2010	2011	2012	2013	2014
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	2	4	–	2
C	Verarbeitendes Gewerbe	280	330	360	311	407
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	50	78	76	55	82
11	Getränkeherstellung	1	2	2	–	2
13	Herstellung von Textilien	13	13	10	10	24
14	Herstellung von Bekleidung	7	11	22	13	13
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3	5	4	3	4
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	6	5	8	9
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	36	41	35	20	36
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	28	51	48	54	54
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6	6	13	7	10
28	Maschinenbau	10	15	17	10	19
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	11	4	5	14	9
31	Herstellung von Möbeln	20	11	23	11	12
D	Energieversorgung	11	13	7	18	21

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	47	59	58	47	41
F	Baugewerbe	576	632	662	648	589

1) Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
2) Betriebsaufgabe: Vollständige Aufgabe eines Betriebes der von einer juristischen oder natürlichen Person geführt wurde. Bei der natürlichen Person ist Voraussetzung, dass sie im Handelsregister eingetragen war oder zuletzt mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt hat. Betriebsgrößenklassen und der Verlust von Arbeitsplätzen sind in der Statistik "Gewerbeanzeigen" nicht ausgewiesen.
3) Hinweis: Die 2-Steller unter C ergeben nicht die Gesamtsumme von C, da das Amt für Statistik die einzelnen Branchen nicht vollständig in der Statistik ausweist, diese finden sich nur in der Summe.

2. Wie viele Arbeitsplätze gingen dabei verloren?

Zu 2.: Die in der Antwort zu 1. benutzte Datenquelle ermöglicht keine Aussagen bezüglich der mit Betriebsaufgaben weggefallenen Arbeitsplätze.

3. An welche der betroffenen Unternehmen sind dabei Fördermittel aus welchen Quellen in welcher Höhe geflossen? Wurden die Fördermittel zurückgefordert und falls ja, in welcher Höhe (bitte einzeln auflisten)?

Zu 3.: Unternehmen, die vom Land Berlin GRW-Mittel (GRW: Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur") erhalten haben und das Fördergebiet innerhalb der Bindungsfrist verlassen, erfüllen nicht (mehr) die dem Zuwendungsbescheid zugrundeliegenden Fördervoraussetzungen des Koordinierungsrahmens. Bewilligungen sind zwingend zu widerrufen, Fördermittel in vollem Umfang zurückzufordern. Dieser Rückforderungsgrund als solcher wird statistisch nicht gesondert erfasst. Dem Senat ist aber kein Fall seit dem Jahr 2010 bekannt, in welchem aufgrund einer Verlagerung aus Berlin ("Weggang") ein GRW-Bewilligungsbescheid widerrufen werden musste.

4. Wie viele Unternehmen im Bereich des produzierenden und verarbeitenden Gewerbes siedelten sich seit 2010 in den verschiedenen Betriebsgrößenklassen in Berlin an (bitte einzeln nach Jahreszahlen und Branchen auflisten)?

Zu 4.: Die Datenquelle ist identisch wie bei der Antwort zu 1. und gewährleistet daher eine gute Vergleichbarkeit der Zahlen.

Betriebsgründungen[1, 2]

Wirtschaftszweige gemäß WZ 2008		2010	2011	2012	2013	2014
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	4	1	–	3
C	Verarbeitendes Gewerbe	330	437	380	386	381
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	58	67	65	70	84
11	Getränkeherstellung	2	2	3	5	6
13	Herstellung von Textilien	12	17	6	12	20
14	Herstellung von Bekleidung	18	23	31	22	17
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	7	7	10	9	11
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	17	10	23	17	26
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	19	22	21	24	25
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	48	74	51	66	53
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	19	28	20	19	12
28	Maschinenbau	16	21	15	11	19
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	6	9	5	1
31	Herstellung von Möbeln	8	16	9	10	8
D	Energieversorgung	58	66	42	44	24
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	28	31	40	31	30
F	Baugewerbe	652	737	756	709	629

1) Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
2) Betriebsgründung: Gründung einer Haupt-, Zweigniederlassung oder unselbständigen Zweigstelle durch eine natürliche oder juristische Person, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt. Betriebsgrößenklassen und die Schaffung von Arbeitsplätzen sind in der Statistik "Gewerbeanzeigen" nicht ausgewiesen.

5. Wie viele Arbeitsplätze sind dabei entstanden?

Zu 5.: Wie schon in der Antwort zu 2., liefert die Datenquelle keine Aussagen bezüglich der mit Betriebsgründung geschaffenen Arbeitsplätze.

Berlin, den 25. März 2015

In Vertretung

Guido B e e r m a n n

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Mrz. 2015)